

Nummer: 03
Datum: 22.10.2005
Bearbeiter/in: D. Bremann
Arbeitsbereich:

Betriebsanweisung

Betrieb:
WWU Münster
Institut für Physikalische Chemie
Corrensstr. 36
48149 Münster

EXPERIMENT

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Bariumhydroxid

CAS: 12230-71-6

Form: fest **Farbe:** weiß

R-Sätze: 20/22-34 **S-Sätze:** 26-36/37/39-45

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Giftig beim Einatmen, Verschlucken und bei Berührung mit der Haut. Verursacht Verätzungen. Zu vermeidende Stoffe: Säuren.
Extrem schädliche Wirkung auf das Gewebe der Schleimhäute und oberen Atemwege, sowie auf die Augen und Haut.
Inhalation kann infolge Lähmungen, Entzündungen und Ödem von Kehlkopf und Bronchien, Lungenentzündung oder Ödem zum Tode führen.
Nach Kontakt können folgende Symptome auftreten: Husten, Atemnot, Kehlkopfentzündung, Kurzatmigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen.
Sensibilisierung möglich

Wassergefährdungsklasse: 1

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



- Behälter dicht geschlossen halten
- An einem trockenen, kühlen Platz lagern.
- Arbeiten nur im Abzug durchführen.
- Staub nicht einatmen.
- Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.
- Chemikalienresistente Schutzhandschuhe tragen.

VERHALTEN IM GEFAHRENFALL

In einen Plastikbeutel aufnehmen und entsorgen. Staubbildung vermeiden.
Betroffene Zone nach völliger Beseitigung des Materials gründlich lüften und reinigen.
Wassersprühstrahl, Kohlendioxid, Trockenlöschmittel oder geeigneter Schaum;
Substanz selbst brennt nicht.

ERSTE HILFE



Nach Hautkontakt: Nach Berührung sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.
Nach Augenkontakt: 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser von außen nach innen ausspülen. Augenarzt konsultieren!
Nach Einatmen: Sofort frische Luft. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung durchführen.
Nach Verschlucken: Viel Wasser trinken lassen, Erbrechen vermeiden (Perforationsgefahr). Sofort Arzt hinzuziehen.
Nach Kleidungskontakt: Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen.
Ersthelfer: siehe gesonderten Anschlag

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Die wässrige Lösung mit verdünnter Schwefelsäure ansäuern, über Nacht ausfallen lassen und den Niederschlag als Sondermüll entsorgen